SBS-DANKE

Die spezielle SBS-News Herbst 2020

Sabine Blindow Schulen Hannover

Die letzten Monate waren eine sehr merkwürdige Mischung aus Stillstand, unglaublich vielen Regeln, neuer Technik und ständigen Herausforderungen für alle von uns. Nach dem Stillstand geht nun alles in unglaublichem Tempo voran.

Als Hannovers führende Berufsfachschule in der Ausbildung Technischer Assistent*innen waren wir auch bisher schon gut aufgestellt – von technisch bestens bestückten Laboren und Klassenräumen bis zum digitalen Stundenplan. Nun hieß es aber hopp, hopp Laptops für Schüler*innen und Lehrkräfte für Online-Unterricht auszugeben. Dazu haben wir erst einmal unsere IT-Räume leergeräumt und die Geräte verliehen. Ein kleines Wunder kam unverhofft zur Hilfe: Das Corona-Sofortprogramm sorgte erstaunlicherweise ganz unbürokratisch für 40 neue Ausleihlaptops, Kameras und Mikros. Noch nie wurden öffentliche Mittel innerhalb von vier Wochen angekündigt und ausgezahlt.



Unsere Lehrkräfte haben sich schon seit März in die neuen Umstände eingearbeitet und sich mit der Technik vertraut gemacht. Ein großer Umschwung für alle, die sich bisher mit großer Begeisterung, vielen Praxisbeispielen und mit der persönlichen Beteiligung der Schüler*innen dem Unterrichten verschrieben hatten. Plötzlich zu Hause vom Küchentisch, im Schlafzimmer – mit Kind und Hund im Hintergrund – per Videokonferenz, mit Zettel statt Tafel oder mit Kreide an der Wohnzimmertür. Versuche wurden von Fachpraxislehrkräften gefilmt und erklärt, gestreamt und direkt nach Hause geliefert.

Aber auch für unsere Schüler*innen war es alles andere als idyllisch. Viele Stunden konzentriertes Starren auf den Bildschirm, oft zusammenbrechendes Internet, Mikro aus, Bild unscharf und obendrein noch Mama, Papa und Geschwister im Hintergrund. Das erforderte viel Konzentration und noch mehr Geduld.

Die Verwaltung – abwechselnde Teams im Homeoffice und in ständigen Video-Meets oder einsam im leeren Schulgebäude. Jeder einzelne Arbeitsschritt wurde geprüft und auf „kontaktlos“ und digital umgestellt.

Plötzlich dauernd Arbeitskreise im virtuellen Raum. Vor allem freitags, wenn die neuesten Hygienepläne und Verordnungen des Kultusministers eintrudelten. Distanzlernen, flipped classroom und blended learning waren nun die wichtigen Schlagworte für die Fachleiter*innen. Täglich neue Pläne, wie und wo wenigstens ein bisschen Unterricht stattfinden könnte.

Die Herren vom Technischen Dienst sind nun Hygieneexperten. Neues Wegesystem mit Abstand und Desinfektionsstationen überall. Lauter Einbahnstraßen. Etliche Plexiglasscheiben wurden verbaut, Möbel verrückt und umgestellt – immer mit dem Zollstock nachgemessen.

Es ist gelungen! Mit Maskenpflicht, Kohortenbildung, versetzten Unterrichtszeiten, voller IT-Power sowie mit der Flexibilität von allen haben wir es geschafft! Jetzt können wir jeder Pandemie-Situation sofort gerecht werden und trotzdem alles vermitteln, was für den erfolgreichen Start in den Beruf nötig ist.

Danke an alle fürs Mitmachen, für das Engagement, für die Zuverlässigkeit und das Durchhaltevermögen.

Sabine Blindow

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind nun „hybrid“ – und alle machen mit!

Der oft zitierte Spruch „Krisen bewirken Fortschritt“ trifft auf unsere Schule tatsächlich zu. Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass wir alles, was bislang im Unterricht gang und gäbe war, überprüfen und der neuen Situation gemäß anpassen müssen, beziehungsweise können wir jetzt bereits sagen, anpassen mussten.

Nun sind wir hybrid! Das bedeutet zunächst, dass wir durch einen Prozess der digitalen Aufwertung unsere Schulen gegangen sind – oder besser gesagt: diesen Prozess durcheilt haben. Hardware wurde angeschafft, die Internet-Leitungen „hochgefahren“ und das Wichtigste: Alle Lehrkräfte wurden in der Vermittlung digitalen Theorieunterrichts geschult.

*Was bringt das nun den Schüler*innen? Fühlt sich jemand kränklich, kann man den Unterricht, der gerade im Klassenraum stattfindet, online verfolgen. Fühlt sich eine Lehrkraft „angeschlagen“, kann die im Klassenraum sitzende Klasse den Unterricht über Beamer auf der Leinwand verfolgen, den die Lehrkraft von zu Hause aus hält. Somit muss sich niemand kränkelnd in die Schule „schleppen“ und kann trotzdem vom heimischen Bett aus den Unterricht verfolgen. Einige Unterrichte sind mittlerweile auch komplett in den Online-Bereich verschoben worden. Somit halten wir die Ansteckungsgefahren, auch mit anderen Krankheiten, möglichst gering und Unterrichtsausfälle ebenfalls.*

Also: Win-Win für alle – oder: Nicht die Krise abgewartet, sondern online durchgestartet!

Detlef Schröter
Schulleiter

Was sagen die Lehrkräfte?

Hybrid-Schule – (k

Dr. Anja Schlotzhauer (Fachleiterin)
Der Nachteil ist, dass die interaktive Lebendigkeit des Unterrichts manchmal verloren geht durch die abwechselnd nötige Mikrofonfreigabe. Mit ständiger Optimierung von Anwendungen und Unterrichtskonzepten, sehe ich dem zukünftigen Hybrid-Schule-Online-Unterricht positiv entgegen, obwohl Präsenzunterricht bevorzugt ist.

Elke Nedderhut
Ich hatte am Anfang große Schwierigkeiten, die technische Seite in den Griff zu bekommen. Der einzige Vorteil für mich besteht in der Tatsache, dass ich als Zugehörige zur Risikogruppe für COVID-19 mit weniger Schülern in direkten Kontakt komme und damit mein Infektionsrisiko senke. Als Nachteil würde ich an allererster Stelle genau diesen fehlenden persönlichen Kontakt sehen.

Alma Ripphoff (Fachleiterin)
Nachteile: Fehlendes Selbstmanagement bei einzelnen Schülern erschwert ihnen das Lernen, Interaktion ist etwas eingeschränkt. Ich denke, es ist eine gute Möglichkeit für Schüler und Kollegium, um Unterrichtsausfall durch Unvorhergesehenes zu vermeiden, die wir weiterhin anbieten sollten.

Nathalie Schultz
So weit hat alles gut geklappt, jedoch war es eine Herausforderung, die Inhalte des Praktikums nun nur noch in der Theorie zu lehren. Ich bevorzuge weiterhin den Präsenzunterricht, da er mehr Möglichkeiten bietet, gerade im Praxisunterricht, der online nicht zu ersetzen ist.







Zorica Dragicevic
Die technische Umstellung war nicht problematisch, eher müsste man die Methodik verändern. Das war sowohl für die Schüler als auch für mich als Lehrer nicht einfach. Die ITA Schüler konnten auch neue berufliche Perspektiven sehen.





Dr. Olaf Schönekäs (Fachleiter)
Abgesehen vom hohen Aufwand zur Erstellung der Unterrichtsmaterialien bin ich vor den Osterferien mit SchulCloud gut zurechtgekommen. Das Arbeiten mit Google Classroom ab April war doch sehr gewöhnungsbedürftig, inzwischen lerne ich die Möglichkeiten aber immer besser kennen und schätzen. Vorteilhaft ist auch, dass man seine Unterrichtsmaterialien aktualisieren und vernünftig strukturieren muss. Die Hybrid-/Online-Form ist eine sinnvolle Ergänzung, die neue Möglichkeiten eröffnet.



Sven Burhenne (Teamleiter IT)
Durch Corona und die Hygienemaßnahmen hat sich mein Arbeitsalltag stark verändert, da wesentlich mehr Technik im Einsatz ist für den Online-Unterricht. Die Technik muss vorbereitet/administriert werden und es gibt durchaus auch mehr Probleme und Support-Anfragen. Dem Konzept „Hybrid-Schule“ sehe ich positiv entgegen. Durch den Online-Unterricht bzw. die „Hybrid-Schule“ ist man für Extremsituationen gewappnet.





Monika Haroska (Teamleiterin Verwaltung)
Ich bin flexibler geworden und kann nun auch von zu Hause arbeiten. Dennoch finde ich es persönlich schöner und effektiver hier vor Ort in Hannover zu sein. Wir haben zeitweise auch im Schichtsystem gearbeitet, als Team sehr gut funktioniert und gute Ideen in unseren zahlreichen Online-Meets gesammelt. Wir sind wesentlich rücksichtsvoller und sensibler geworden im Umgang mit dem Thema Hygiene und dem Einhalten von Mindestabständen.



Agata Giambalvo (Mensa Baumstraße)
Momentan habe ich etwas Angst vor der Zukunft und bin oft angespannt. Aber ich verliere auch hinter der Maske nie mein Lächeln.

Was sagen Mitarbeiter*innen?

Rainer Mummenbrauer (Technischer Dienst)
Wir sind sehr gut aufgestellt, da wir bereits alle möglichen Vorkehrungen für einen Lockdown und den damit verbundenen Onlineunterricht getroffen haben.

Melanie Petersen (Social Media)
Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit habe, auch im Homeoffice arbeiten und hier hybrid unterwegs sein zu können. Trotzdem bin ich möglichst oft vor Ort in der Schule, da ich das Geschehen für meine Marketingarbeit einfach live miterleben muss.

Felix Birnstiel (IT)
Ich glaube, das System ist ein zweischneidiges Schwert. Schüler, die am Online-Unterricht teilnehmen, bekommen nicht so viel mit, da man zu Hause natürlich ständig abgelenkt wird.

)ein leichter Weg!

Friederike und Annika (P220)
Im Großen und Ganzen ging die Umstellung sehr schnell. Ich bin im Online-Unterricht motivierter und arbeite an Hausaufgaben und Projekten deutlich vor der Abgabe. In der Zukunft hoffe ich, dass sich der Präsenzunterricht mit allen Schülern weiterhin durchsetzen wird.

Bobby (B820a)
In puncto Hybrid-Schule/Online-Unterricht sehe ich der Zukunft sehr positiv entgegen.

Oliver (B819b)
Am Anfang war es ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da viele Lehrer den Online-Unterricht etwas anders gestaltet hatten. Meiner Meinung nach kann der Online-Unterricht den Präsenzunterricht einfach nicht ersetzen. Die Atmosphäre, bei der man die Informationen geliefert bekommt, ist ganz anders. Außerdem ist mündliche Beteiligung relativ schwer im Online-Unterricht.

Marius (B220)
Ich empfinde es als großen Vorteil, dass man durch den Online-Unterricht auch im Krankheitsfall am Theorieunterricht teilnehmen kann. Ein kleiner Nachteil ist jedoch, dass die Qualität zwecks Technik noch teils eingeschränkt ist.

Arthur und Hendrik (P219)
Alles super geklappt. Vorteile: leichte Motivation für trockene Fächer, wie Gesetzeskunde, Politik usw., schont die Umwelt (weniger Kopien). Nachteile: Melden und mündliche Mitarbeit schwierig umzusetzen.





Was sagen die Schüler*innen?





Louise (TEM19)
Leider ist Internet immer noch ein großes Problem. Es bringt große Vorteile mit sich, da man dann in Ruhe ohne Fehltage alles tun kann, um wieder gesund zu werden und das nimmt schon Druck weg. Dieses System sollte auf jeden weiterentwickelt bzw. weiter genutzt werden, da es schon sehr hilfreich ist.



Janina (U819)
Ich sehe am Online-Unterricht als Vorteil, dass man als Schüler mehr Verantwortung für sein Lernen hat. Im Endeffekt liegt es aber am Schüler, was er daraus macht. Meiner Meinung nach ist ein Nachteil, dass die Beteiligung am Unterricht erschwert ist und somit die Stunden etwas schleppend voran laufen. Ich könnte mir in der Zukunft den Hybrid-Unterricht sehr gut als normalen Alltag vorstellen. Schließlich leben wir in einer Zeit, in der die Digitalisierung stetig voranschreitet, also warum nicht auch in der Schule?









Lorenz und Raed (P819b)
Positiv, da es viele Vorteile mit sich bringt, um Krankheiten entgegenzuwirken, aber sich trotzdem noch weiterbilden zu können.

Lucienne und Sandra (P820b)
Ja, wir sind mit dieser Umstellung sehr gut zurechtkommen. Da Lucienne an einer iPad-Schule war und schon gute Vorkenntnisse auf diesem Gebiet sammeln konnte, ist sie bestens vorbereitet. Vorteile sind: lernen/arbeiten in seinem eigenen Tempo, Zeit und Ort sind frei wählbar. Nachteile sind: Selbstdisziplin, Kommunikation ist schwerer und es könnte möglicherweise zu Datenverlusten kommen. Wir bevorzugen den Online-Unterricht, da es für uns ein modernes Lernen ist, was in der Zukunft für uns alle sehr wichtig sein wird.

Till und Philipp (I219)
Vorteile sehe ich darin, dass man meistens direkt aufstehen kann und am Unterricht teilnehmen kann, dadurch spart man Zeit und man hat mehr Energie um sich zu konzentrieren. Nachteil: Online-Unterricht ist kein Ersatz für das menschliche Miteinander im Präsenzunterricht, bei dem viel leichter und schneller auf Fragen oder Verständnisprobleme eingegangen werden kann. Der Hybrid-Schule blicke ich in Zukunft positiv entgegen.

Alexander, Mark, Yusuf und Jelena (I220)
Arbeitsmaterialien-Austausch in nicht digitalen Fächern ist manchmal problematisch.

Lena und Leonie (P819a)
Die meisten Probleme konnten behoben werden auch mit der Unterstützung der Schule, durch Bereitstellung von Laptops. Einige Unterrichte wie Galenik-Labor und Chemie-Labor kann man nur in Präsenz machen. Vorteil: Alles übersichtlich und zusammengefasst in einem Klassenordner, wo alle Teilnehmer zugreifen können. Ich kann zwar nur für mich selber sprechen, aber ich lerne schneller, fühle mich wohler und für die Labore kann ich zur Schule gehen. Sollte ich mal krank sein, kann ich trotzdem am Unterricht teilnehmen ohne besorgt zu sein, dass ich andere anstecken kann.

Arbeitskreis für optimalen Online-Unterricht

Am Anfang der Pandemie mussten einige Entscheidungen schnell umgesetzt werden. Das verlief zum Großteil auch relativ gut, aber natürlich war Vieles noch nicht optimal. Es wurde erstmal geguckt, dass alles läuft, aber mit Blick auf die Sommerferien und auf das neue Semester mussten viele Sachen geklärt werden. Von klaren Regeln für den Online-Unterricht bis hin zu Methoden, die man auch online verwenden kann, um den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten. All dies haben wir zusammengetragen und eine interne Website für alle Lehrkräfte gebaut, wo alles erklärt ist. Um unser Kollegium weiter zu unterstützen, werden bis Weihnachten auch noch diverse Schulungen durchgeführt, wo die Lehrkräfte all die Methoden mal vor Ort ausprobieren können und Hilfe erhalten können, wenn es irgendwo Probleme gibt. Alles in allem sind wir sehr bemüht, unsere Kolleginnen und Kollegen so weit es geht in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Daniel Kindler



Ehemalige ITA-Schüler unterstützen uns tatkräftig

Domenic Samse und Felix Birnstiel absolvieren bei uns zurzeit ihr Praktikum zum Erlangen der Fachhochschulreife. Die beiden Computer-Spezialisten haben an den Sabine Blindow-Schulen im Sommer 2020 ihren Abschluss als Informationstechnische Assistenten (ITA) gemacht und unterstützen uns seitdem für ein halbes Jahr tatkräftig im IT-Bereich. Ihr Einsatz erfolgt zum einen bei der Umsetzung unseres Hybrid-Schulkonzepts und zum anderen im ITA-Unterricht als Lehrassistenten. Gleichzeitig stehen sie als Support bei Fragen rund um die IT (Leihlaptops, Schul.Cloud etc.) zur Verfügung.



Wir freuen uns, dass Domenic und Felix zu unserem Team gehören und wünschen ihnen eine tolle Zeit.

Melanie Petersen

Alles neu im Lehrerzimmer



Unser Hygienekonzept umfasst nicht nur die Unterrichtsräume, sondern selbstverständlich alle Räumlichkeiten unserer Schulgebäude. Auch das Lehrerzimmer in der Baumstraße haben wir von Grund auf umgebaut. Kleine Einzelschreibtische und neue gemütliche Sessel laden das Kollegium nun zum Arbeiten und Verweilen in einem sicheren Abstand ein. Einen Schutz bieten kleine Trennwände, die zum Teil praktischerweise gleich als Pinnwände genutzt werden können. Für einen heimeligen Touch sorgen große grüne Zimmerpflanzen und schöne Wanddekorationen. Nun ist alles Corona-konform und dabei dennoch attraktiv.

Melanie Petersen

Neues Mensakonzept

Es ist uns gelungen, in unseren Mensen in der Adolfstraße und in der Baumstraße „Essen und Trinken“ nach einem strengen Hygienekonzept anzubieten. Große Plexiglasscheiben wurden angebracht und auch die Mindestabstände sind einzuhalten und markiert.

Die Ausgabe der Speisen erfolgt in geschlossenen Behältnissen. Die beliebten Schnitzelbrötchen werden in Tüten verpackt, Heißgetränke werden ausschließlich in Bechern „to go“ ausgegeben. Wer möchte, kann alles bargeldlos bezahlen.

Selbst das Gesundheitsamt war mit der Umsetzung unseres Konzeptes zufrieden und hat beim letzten Besuch lobend erwähnt, dass wir alles so konsequent umgesetzt haben. Das freut uns natürlich sehr.



Ein großes Dankeschön an Frau Giambalvo und Frau Kmiec für die tolle Umsetzung.

Monika Haroska

Abschlussfeier der MA17 mit Live-Stream und Laufwegen

Mit Bravour haben die Klassen 19 der Management-Ausbildungen ihre Aufgabe gemeistert, eine stimmungsvolle Zeugnisvergabe für den Abschlussjahrgang zu organisieren.

Einschlägige Paragraphen für Veranstaltungen der Corona-Verordnung wurden studiert, ein Hygienekonzept geschrieben, Aufbaupläne für Tische mit den nötigen Abständen erstellt und und und. Skepsis kam auf, ob unter diesen Umständen eine schöne Abschlussfeier gelingen könnte. Doch es klappte ganz wunderbar. Trotz fester Sitzordnung wurde über Tische hinweg geplaudert und gelacht, nach launigen Reden folgte die Zeugnisausgabe als Selbstbedienung – mit Händeschütteln, Schulterklopfen und Umarmung im Geiste. Angehörige konnten alles live in einer Videokonferenz verfolgen. Auch das selbstgemachte, Corona-konforme Catering ließ keine Wünsche offen.

Antje Winzer



Impressum

Sabine Blindow-Schulen GmbH & Co.KG
und
Gemeinnützige Sabine Blindow-SchulGmbH

Adolfstraße 10
30169 Hannover
Telefon 0511 15062
Telefax 0511 26092833

info@sabine-blindow-schulen.de
www.sabine-blindow-schulen.de

V.i.S.d.P.: Sabine Blindow
Auflage: 1.000 Stück/dreimal jährlich
Fotos: Sabine Blindow-Schulen; Titel: Christian Horz